

Konzert wird spontan zum Benefizereignis

Miteinander Gemeinde erlässt noch die Saalmiete

Von unserem Mitarbeiter
Günter Weinsheimer

■ Bärenbach/Niederhosenbach.

Das Jugendorchester Niederhosenbach hatte gerade Brian Connerys „Promenade“ hinter sich gebracht, als der Beifall nicht mehr enden wollte. Vorstandsmitglied Bernd Klos teilte mit, dass man sich kurzerhand entschlossen habe, aus dem Jahreskonzert ein Benefizkonzert werden zu lassen. Der gesamte Konzerterlös soll den hochwassergeschädigten Niederhosenbachern zugutekommen. Die Ortsgemeinde Bärenbach setzte noch eins drauf und erließ dem Veranstalter die Saalmiete.

Im herrlich dekorierten Saal konnten an dem lauen Sommerabend auch Niederhosenbachs Ortsbürgermeister Markus Schnurr und Georg Bußmann vom Kreismusikverband begrüßt werden, ehe das Jugendorchester – ebenfalls unter Marco Saams Leitung stehend – mit drei weiteren Stücken das zahlreich erschienene Publikum begeistern konnte. Laura Baus führte durchs Programm. In der 13-köpfigen Gruppe ist Fabian Orth mit acht Jahren der Jüngste.

„Around the World“ lautete das Motto des diesjährigen Konzerts des Musikvereins Niederhosenbach im Jahr seines 65-jährigen Bestehens. Das Orchester widmete sich in erster Linie Werken wie „Postcard from Singapore“, „Don Quichote de la Mancha“ und „New York Overture“. Es war eine spannende Reise um die Welt, auf der die vielen Besucher von den Musikern mitgenommen wurden und sich dabei genüsslich zurücklehnen konnten. Schon beim „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ – von Andreas Schorer arrangiert – und Rob Goorhuis' „Don Quichote de la Mancha“ erhielt unter der Stabführung von Marco Saam der Konzertauffakt eine bemerkenswerte Qualität. Da war wenig von erschlagender Wucht zu spüren, eher von trefflich portionierter Dynamik und Farbigkeit, mit fabelhaft ausgeglichenen Registern und schier

makelloser, gleichwohl beseelter Präzision in allen Instrumentengruppen. Der Begriff „Klangkörper“ wird oft gedankenlos dahergesagt. Aber die tatsächliche Verschmelzung von Dutzenden Musikern zur kollektiv pulsenden Ganzheit findet man nicht alle Tage. In Bärenbach war sie zu spüren, auch in Paul Linkes „Folies Bergère“ und der gleichnamigen Ouvertüre „New York“ von Kees Vlak.

Sabrina Saam – nicht nur eine exzellente Klarinettistin – führte charmant durchs Programm und erläuterte die einzelnen Stücke. Die musikalische Reise machte auch in Südostasien Station. „Postcard from Singapore“, eine Suite in drei Sätzen auf drei Volksliedern Singapurs basierend, bedeutete eine fernöstlich angehauchte musikalische Reise, zu der sich das Publikum gern mitnehmen ließ und bei der das Orchester hohe Schule der Blasmusik demonstrierte. Auch „Starlight Express“, das Musical von Andrew Lloyd Webber, wurde stilgerecht präsentiert. Die vorliegende Bearbeitung von Jerry Nowak begeisterte auch in der Blasmusik-Fassung mit dem typischen Sound und klangvollen Soli für Querflöte. Am offiziellen Konzertende war man mit Nena wieder in Deutschland angekommen, wenngleich in den 80er-Jahren, unter anderem mit „Leuchtturm“ und „Nur geträumt“. Nach fast drei Stunden endete ein Konzertabend mit beispielhaftem Hintergrund, der nicht schöner hätte ausfallen können. Bei lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen gaben die 32 Musiker auch gern zwei Zugaben.

Im weiteren Verlauf des Konzertes wurde Marc Weber für 30-jähriges Musizieren vom Kreismusikverband Birkenfeld, vertreten durch Georg Bußmann, mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Niederhosenbachs Vorsitzender Axel Herrmann überreichte Weber ein Schlagzeug im Miniformat. Vereinsintern wurde außerdem Marco Saam für seine zehnjährige Dirigententätigkeit geehrt.



Vorsitzender Axel Herrmann (links) und Georg Bußmann (rechts) ehrten den gebürtigen Hahnenbacher Marc Weber mit einem Minischlagzeug und der Goldenen Ehrennadel.

Foto: Günter Weinsheimer